

Zölle auf China steigen laut Weißem Haus auf mindestens 104%

Zukunftsweisende Tariferhöhungen: Am Mittwoch steigen die Zölle auf chinesische Importe auf satte 104%. Erfahren Sie mehr über die Auswirkungen auf den Handel und die US-Wirtschaft.

Präsident Donald Trump plant, am Mittwoch eine beeindruckende Zollhöhe von 104% auf alle chinesischen Importe zu erheben. Dies gab die Pressesprecherin des Weißen Hauses, Karoline Leavitt, am Dienstag bekannt. Diese neuen Zölle kommen zusätzlich zu den bereits bestehenden Zöllen, die während Trumps zweiter Amtszeit in Kraft waren.

Erhöhte Zölle als Teil des Vergeltungspakets

Ursprünglich war bereits ein Anstieg der Zölle um 34% für Mittwoch vorgesehen, als Teil von Trumps Paket an „gegenseitigen“ Zöllen. Doch nachdem Peking nicht von seinem Vorhaben abließ, bis Dienstagmittag 34% Vergeltungszölle auf US-Waren einzuführen, fügte der Präsident weitere 50% hinzu, was zu einem Anstieg der Zölle um insgesamt 84% führte.

Chinas Reaktion auf die Zollerhöhungen

Das chinesische Handelsministerium äußerte am Dienstag, dass man „fest gegen“ die zusätzlichen 50% Zölle auf chinesische Importe ist und bezeichnete dies als „Fehler über einen Fehler“. Das Ministerium versprach, die Vergeltungsmaßnahmen gegen US-Exporte zu verschärfen.

Marktreaktionen auf die Zollerhöhungen

Die US-Börsen, die am Dienstagmorgen **gestiegen waren**, begannen nach Levitts Kommentaren zu fallen. Der Nasdaq und der S&P 500 gingen in den negativen Bereich, während der Dow um 14:30 Uhr ET weiterhin positiv blieb.

Trump verteidigt seine Position

„Länder wie China, die sich entschieden haben, zurückzuschlagen und ihre schlechte Behandlung amerikanischer Arbeiter zu verdoppeln, machen einen Fehler“, sagte Leavitt den Reportern am Dienstag. „Präsident Trump hat einen unerschütterlichen Willen und wird nicht nachgeben.“

Sie fügte hinzu: „Die Chinesen möchten einen Deal, wissen aber nicht, wie sie diesen umsetzen sollen.“ Über mögliche Bedingungen, die Trump für eine Senkung der Zölle in Betracht ziehen könnte, wollte sie jedoch keine Auskunft geben.

Historische Zölle und Handelsbilanz mit China

Trump hatte im Februar einen allgemeinen Zoll von 10% auf alle chinesischen Waren ohne Ausnahme eingeführt. Diese Maßnahme wurde mit Chinas angeblicher Rolle bei der Unterstützung illegaler Einwanderung und der Einführung von Fentanyl in die USA verknüpft. Im letzten Monat verdoppelte er diese Zölle.

Im vergangenen Jahr war China die zweitgrößte Quelle für Importe in die USA mit einem Gesamtvolumen von 439 Milliarden US-Dollar an Waren, während die USA Waren im Wert von 144 Milliarden US-Dollar nach China exportierten. Die gegenseitigen Zölle drohen, heimische Industrien zu belasten und könnten Entlassungen zur Folge haben.

Globale Auswirkungen der Zollerhöhungen

Zahlreiche andere Länder sowie die Europäische Union stehen ebenfalls vor einer Mitternachtsfrist für neue Zolltarife. Diese wurden von Trump in der vergangenen Woche festgelegt und reichen von 11% bis 50%.

Leavitt informierte die Journalisten, dass Trump trotz mehrerer Gespräche mit Weltführern, die niedrigere Zolltarife aushandeln möchten, wenig Interesse hat, seine Pläne zu verzögern. Nach einem Gespräch mit Trump am Dienstag sagte sie: „Er erwartet, dass diese Zölle in Kraft treten werden.“

Markhtags für individuelle Handelsabkommen

Gleichzeitig offenbarte sie, dass Trump sein Handelsteam angewiesen hat, „maßgeschneiderte“ Vereinbarungen mit Ländern zu treffen, die verhandeln möchten. Auf die Frage, ob der Präsident einen Zeitrahmen für diese Handelsabkommen hat, sagte Leavitt erneut, dass es sich nicht um „von der Stange“ Angebote handeln wird.

Dies ist eine sich entwickelnde Geschichte, die weiterhin aktualisiert wird.

Berichterstattung von CNNs Samantha Waldenberg.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)